

# Tier des Monats: Die Blindschleiche

Qualitätsmanagement **Golf und Natur**  
Mehr **Qualität** · Mehr **Spielfreude** · Mehr **Zukunft**



Foto: Ian Macniven

**D**ie Blindschleiche (*Anguis fragilis*) ist eine Echsenart innerhalb der Familie der Schleichen (Anguidae). Aufgrund ihres beinlosen, langgestreckten Körpers wird sie nicht selten mit einer Schlange verwechselt. Dieses Missverständnis spiegelt sich sogar im wissenschaftlichen Gattungsnamen wider, den ihr Carl von Linné gegeben hat (Lat. *anguis* = „Schlange“; das Artepitheton *fragilis* bedeutet „zerbrechlich“).

Ein anderer verbreiteter Irrglaube ist, dass die Blindschleiche blind sei. Der Trivialname wird auf das Althochdeutsche *plintslīcho* zurückgeführt, was nach allgemeiner Auffassung so viel wie „blendender/blinkender Schleicher“ bedeutet und sich auf das Glänzen der glatten Schuppenhaut sowie die typische Fortbewegung beziehen dürfte.

Die Blindschleiche hat einen langgestreckten, im Querschnitt kreisrunden Körper ohne Extremitä-

ten. Der recht kleine, hohe Kopf geht unvermittelt in den Rumpf über. Auch der in einer hornigen Spitze endende Schwanz ist nicht vom Rumpf abgesetzt. Dadurch, dass die Tiere ihren Schwanz an mehreren Sollbruchstellen leicht abwerfen können, haben allerdings nicht wenige vorgefundene Exemplare keinen vollständig erhaltenen Schwanz mehr. Die Kopfbeschilderung ähnelt der von Eidechsen; die den Kopf nach hinten begrenzenden Pileus-Schilder sind relativ groß. Die Ohröffnungen sind allerdings meistens ganz unter den Schuppen verborgen.

Die relativ kleinen Augen haben bewegliche, verschließbare Lider (bei Schlangen sind diese verwachsen) und runde Pupillen. Die Körper der erwachsenen Tiere haben eine variable Grundfärbung aus oberseits Braun-, Grau-, Gelb-, Bronze- oder Kupfertönen. Diese Grundfärbung ist durchsetzt mit mehr oder weniger deutlichen dunklen Punkten und Linien oder auch zeichnungslos.

Am regelmäßigsten ist sie in lichten Laubwäldern und an deren Rändern, an Hecken, in teilentwässerten Hochmooren und an Moorrändern und an gebüschgesäumten Borstgrasrasen anzutreffen, ferner in Heidegebieten, auf Brachen, Wiesen, an Bahndämmen, Holzstößen, Wegrändern, in Parks und naturnahen Gärten der Siedlungsränder. Die Tiere bevorzugen deckungsreiche krautige Vegetation und eine gewisse Bodenfeuchte.

## Steckbrief

Größe	35 - 55 cm
Paarungszeit	April - Juni
Tragzeit	11 - 14 Wochen
Wurf	8 - 12 Jungtiere, ca 7 cm lang
Nahrung	Nacktschnecken, Regenwürmer und unbehaarte Raupen, auch Asseln und Saftkugler, Heuschrecken, Käfer und deren Larven sowie Blattläuse, Zikaden und Ameisen, ferner kleinere Spinnen.
Feinde	Fuchs, Dachs, Iltis, Hermelin, Igel, Wildschwein und Ratten sowie zahlreiche Vögel. Auch Hauskatzen, Hunde und Hühner.

## Gefährdungsstatus

In der modernen Zivilisationslandschaft erleidet die Art hohe Verluste durch intensive Land- und Forstwirtschaft, Flurbereinigung, Flächenentwässerung, Straßenverkehr, Siedlungs- und Straßenbau. In Siedlungsnähe stellt die Anwendung von Pestiziden wie Schneckenkorn eine Vergiftungsgefahr für Blindschleichen dar. Die Art gilt im deutschsprachigen Raum als ungefährdet. Sie steht aber dennoch unter Natur- und Artenschutz und darf nicht gefangen oder verletzt werden.

## Unterstützer des Projektes **Golf und Natur**



Golfclub Schwanhof e.V.



Verein zur Förderung  
des Golfsports e.V.



Golfplatz Schwanhof  
GmbH & Co. KG